



# Jahresbericht 2019

# Inhalt

3	<b>Demenz bleibt ein wichtiges Thema</b> Unsere Aufgaben wachsen weiter
4	<b>Spotlights</b> auf Politik, Betroffene, Angebote
6	<b>Alzheimer Schweiz in Zahlen</b> Menschen, Informationen und Förderung
8	<b>Bilanz und Jahresrechnung</b> Mehr Kommunikation und Wissensmanagement
10	<b>Hilfe, die ankommt</b> Rückmeldungen zu unseren Leistungen
11	<b>Nationale Geschäftsstelle</b> Gremien und Mitarbeitende

## Impressum

Herausgeberin: Alzheimer Schweiz, Gurtengasse 3, 3011 Bern

Konzept, Redaktion: Alzheimer Schweiz

Gestaltung: Alzheimer Schweiz

Fotografie/Grafik: Alzheimer Schweiz, iStock

Übersetzung: Alzheimer Schweiz/Versions Originales Sàrl, Neuchâtel/Marina Graham, Muri b. Bern

Druck: Baumer AG, Islikon

Auflage de/fr/it: 12 000

## Demenz bleibt ein wichtiges Thema Unsere Aufgaben wachsen weiter



Dr. Ulrich Gut, Zentralpräsident

«Stop and Go»: Ein viel versprechendes Forschungsprojekt für ein Alzheimer-Medikament mit einem Wirkstoff mit der zungenbrecherischen Bezeichnung Aducanumab wurde 2019 abgebrochen – und dann doch wieder weitergeführt. Die Skepsis, die während vieler Jahre unsere Hoffnungen begleitete, bleibt berechtigt. Und wenn ein Durchbruch kommt, wird er kaum von Anfang an eine starke Breitenwirkung erzielen. Ein Erfolg wird wohl zuerst bei Personen einsetzen, die ihre Symptome sehr früh diagnostizieren lassen.

Erfreulich ist für Menschen, die in wohlhabenden Ländern mit gutem Bildungsniveau leben, dass die Zahl der Neuerkrankungen vor allem bei kardiovaskulär verursachten Demenzformen zurückgeht. Ein grosser Teil der Bevölkerung kennt präventive Regeln und wendet sie an. Aber gleichzeitig wächst die Zahl derer, die ein Alter erreichen, in dem das Risiko steigt, an Alzheimer zu erkranken.

Wir setzen uns für ein besseres Leben mit allen Demenzerkrankungen ein, nicht nur mit Alzheimer. Zum Beispiel brauchen Menschen mit frontotemporaler Demenz und die, die ihnen nahestehen, viel mehr

kompetente Beratung und Unterstützung. Für sie arbeiten wir, wie auch für jene, die von anderen Demenzformen betroffen sind.

Deshalb ist es wichtig, dass wir uns als Kompetenzzentrum stärken: als Zentrum, das bestes Wissen und Können beschafft, verbreitet und ihre Anwendung fördert. Hierfür haben wir uns 2019 einen neuen, multidisziplinären Expertenbeirat zur Seite gestellt und mit ihm unsere Forschungsförderung neu orientiert.

Unsere Aufgaben wachsen also: durch die weiter steigende Zahl von Menschen mit einem Demenzrisiko, aber auch durch Entwicklungen von Gesellschaft und Arbeitswelt, welche die Betreuung und Pflege kranker Angehöriger erschweren.

Die Nationale Demenzstrategie (NDS) wurde Ende 2019 abgeschlossen. Bund und Kantone haben eine Nationale Plattform Demenz eingeführt. Wir wirkten daran mit und werden uns von dieser Plattform aus dafür einsetzen, dass die Ergebnisse der NDS bei den Betroffenen Wirkung erzielen und die Lücken, die sie offenliess, geschlossen werden.

Ich schliesse den letzten Jahresbericht vor meinem Rücktritt als Zentralpräsident mit dem herzlichen Dank an alle, welche seit meiner Wahl 2009 den wirksamen Einsatz von Alzheimer Schweiz für Menschen mit Demenz und ihre Nahestehenden ermöglichen: vorab an die Geschäftsleiterinnen Birgitta Martensson (bis 2015) und Stefanie Becker mit ihren Teams, den Zentralvorstand, die Gruppe Impuls Alzheimer und unsere 21 kantonalen Sektionen.

Ulrich Gut

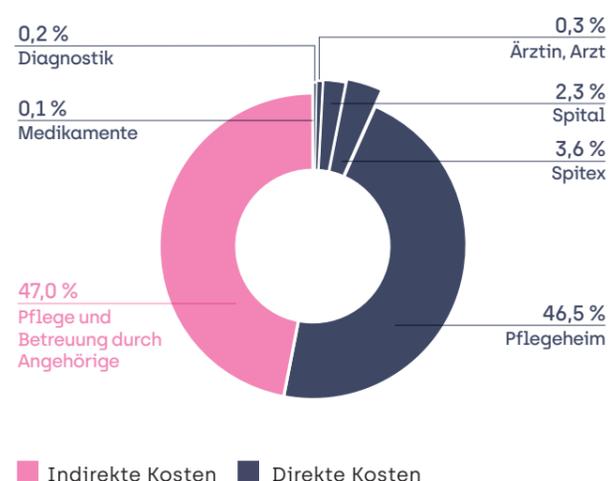
# Spotlights

## auf Politik, Betroffene, Angebote

### / Demenzkosten in der Schweiz

2019 hat Alzheimer Schweiz das Forschungsbüro Ecoplan beauftragt, eine **zweiteilige Studie** zu den Demenzkosten in der Schweiz durchzuführen.

Im ersten Teil der Studie lag der Fokus auf den **volkswirtschaftlichen Kosten**, die sich pro Jahr auf 11,8 Milliarden Franken belaufen. Fast die Hälfte dieser Gesamtkosten sind indirekte Kosten: Diese übernehmen Angehörige und Nahestehende, indem sie unentgeltlich betreuen und pflegen. Sie ersparen dem Gesundheitssystem damit jährlich Kosten von rund 5,5 Milliarden Franken.



Der zweite Teil der Studie berechnete anhand von **vier idealtypischen Fallstudien** die Kosten für die jeweils bedarfsgerechte Demenzversorgung, welche Betroffene selbst tragen müssten.

Erschreckend sind die Ergebnisse in Bezug auf die Finanzierbarkeit: Viele Menschen mit Demenz konn-



ten sich eine adäquate Versorgung aus eigenen Mitteln nicht leisten. Die Kosten für Alleinstehende überstiegen bereits bei einer mittelschweren Demenz die maximale AHV-Rente deutlich. Das Auftreten einer Demenzerkrankung potenziert das Risiko für Armut im Alter somit erheblich.

Für Alzheimer Schweiz sind die Ergebnisse alarmierend: Angehörige leisten einen enormen Einsatz und bewältigen die Betreuung und Pflege oftmals allein. Dabei riskieren sie, durch die komplexe Aufgabe selbst zu erkranken. «Unser Gesundheitswesen muss ein ureigenes Interesse daran haben, Angehörige mit Entlastungsangeboten zu unterstützen. Nur so sind sie auch weiterhin in der Lage, diesen Beitrag zu leisten», sagt Dr. Stefanie Becker, Geschäftsleiterin von Alzheimer Schweiz. «Auch muss unser Gesundheitssystem Betreuung durch Angehörige als relevante Leistung im Zusammenhang mit Demenz anerkennen und entsprechend vergüten.»

### / Etappenerfolge durch Beharrlichkeit

Die politische Arbeit von Alzheimer Schweiz trägt weiterhin Früchte. Das neue Parlament, die Weiterverfolgung der Nationalen Demenzstrategie und die Ausarbeitung eines Gesetzes zur Unterstützung von berufstätigen pflegenden Angehörigen waren im Berichtsjahr unsere zentralen Anliegen.

Im Vorfeld der **eidgenössischen Parlamentswahlen** vom Oktober 2019 lancierte Alzheimer Schweiz eine Umfrage bei den Kandidierenden. Nach den Wahlen nahmen wir mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern Kontakt auf und informierten sie über die Situation von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen. Damit haben wir einen wichtigen Anker gesetzt, dass die Anliegen von Alzheimer Schweiz in der Politik noch mehr Gehör finden.

Wir begrüßen die Ankündigung des Bundesamts für Gesundheit (BAG), die **Nationale Demenzstrategie** in eine Nationale Plattform Demenz zu überführen.

### / Ferien für jüngere Menschen mit Demenz



Mit betreuten **Ferienangeboten** bietet Alzheimer Schweiz auch Menschen unter 65 Jahren mit einer Demenz die Möglichkeit, sich für ein paar Tage eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, sich zu erholen und neue Kraft zu tanken. Ein vielseitiges Programm sorgt für Abwechslung und stellt ein Stück Normalität dar. Als Feriengäste können sie an begleiteten



Dank unserem starken Engagement werden wir auch weiterhin eine Hauptakteurin dieses Projekts sein.

Im Rahmen der Erarbeitung des **Bundesgesetzes für eine bessere Unterstützung von pflegenden Angehörigen**, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, wirkte Alzheimer Schweiz aktiv in der Nationalen Interessengemeinschaft für betreuende und pflegende Angehörige mit und richtete mehrere Schreiben an die Mitglieder der beiden Räte. Die beschlossenen Massnahmen bedeuten einen ersten Schritt, reichen jedoch noch nicht aus, um insbesondere Angehörigen, die Menschen mit Demenz unterstützen, Entlastungsmöglichkeiten zu bieten.

Ausflügen teilnehmen, sich mit anderen Betroffenen austauschen oder einfach die Abwechslung genießen. Auch für die Angehörigen sind diese Ferien entlastend, da ihre Liebsten gut betreut und umsorgt werden. Jedem Teilnehmenden steht eine geschulte Bezugsperson zur Seite. Diese ermöglichen unseren Gästen ein selbstbestimmtes Ferienerlebnis. Eine Erfahrung, die oft auch im Alltag zu Hause positive Spuren hinterlässt.

#### Feedback der Ehefrau eines Feriengastes:

«Ich bin überaus zufrieden und habe meinen Mann schon lange nicht mehr so aufblühen sehen. Er hat Lotto gespielt, was er früher gar nicht mochte. Und er hat sogar getanzt, was er auch nie gemacht hat.»

# Alzheimer Schweiz in Zahlen

## Menschen, Informationen und Förderung

### Die Menschen hinter dem Service

**350** Mitarbeitende  
schweizweit



Über

**270** Leitende

von **Ferien, Cafés** und **Gruppen für Menschen mit Demenz** sowie für **Angehörige**

**1** nationale Geschäftsstelle  
mit  
**21** kantonalen  
Sektionen



### Multipliziertes Wissen

**2-**wöchige

schweizweite **Sensibilisierungskampagne**  
im September 2019



**102** Teilnehmende  
an **Praxisberatungen**

**17** neue Webauftritte  
in unseren Sektionen

**306** Angehörige  
in Seminaren  
geschult



**2** Ausgaben «auguste»  
Neues Magazin für **Angehörige,**  
**Betroffene** und **Interessierte**  
Über  
**161 000** Exemplare  
verschickt

**260** Teilnehmende und Referenten  
an der **Weiterbildungstagung** «Robotik,  
Technologien und Demenz»

Über  
**100 000** Infoblätter, Broschüren und Flyer  
verschickt

### Finanziell unterstützt und gefördert

**118 781** Franken  
für psychosoziale  
**Forschungsprojekte**



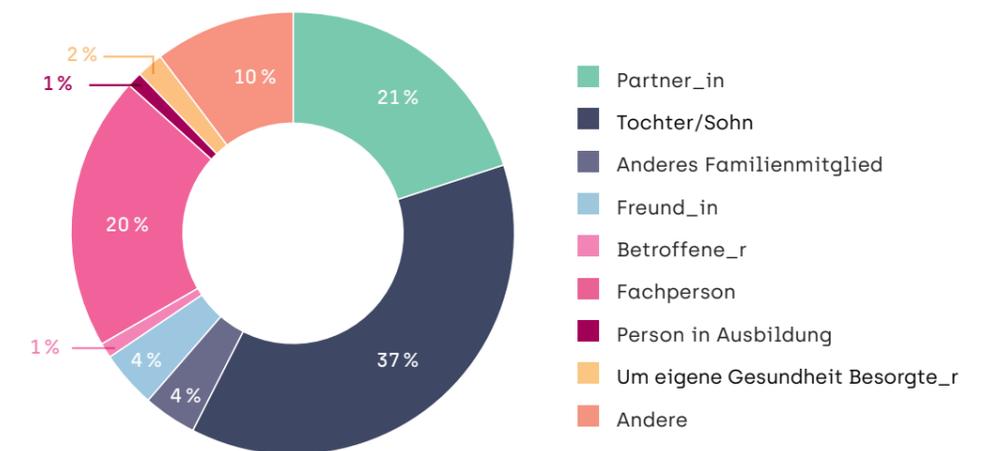
**25 548** Franken  
aus dem **Unterstützungsfonds**  
für Betroffene zur Überbrückung  
von finanziellen Engpässen und  
besonderen Ausgaben

### Direkte Hilfe, die ankommt

**2616** Beratungen  
am **nationalen**  
Alzheimer-Telefon



Wer ruft an?



**125** Gruppen  
für **Angehörige**

**51** Gruppen  
für **Menschen mit Demenz**

**388** Feriengäste  
davon zehn Prozent **jung Erkrankte**



Über  
**1000** Familien  
profitieren von **Begleit- und**  
**Entlastungsdiensten** in den Sektionen



**4911** Teilnehmende  
an **294** Alzheimer-Cafés



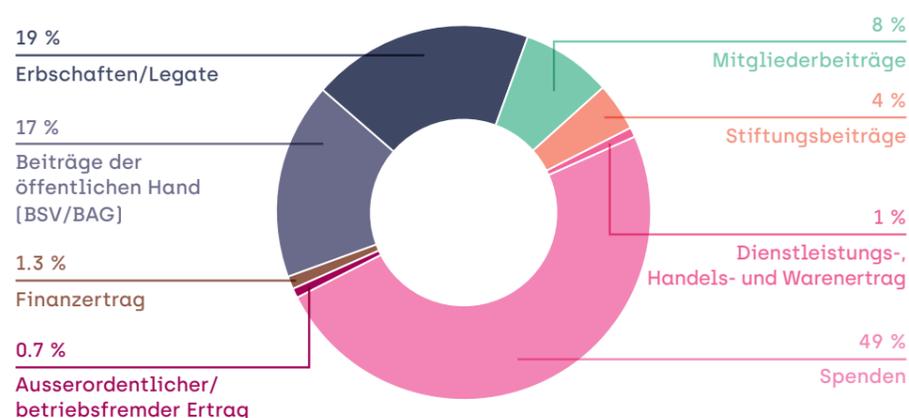
# Bilanz und Jahresrechnung

## Mehr Kommunikation und Wissensmanagement

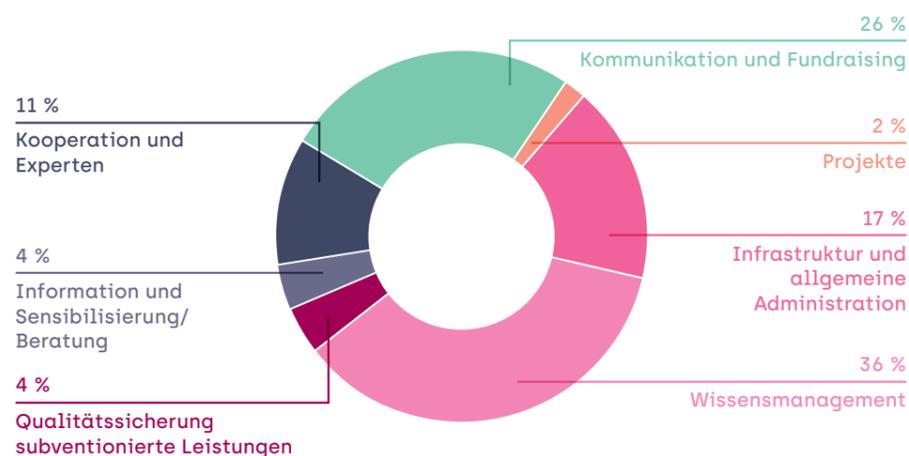
Das Berichtsjahr 2019 schliesst mit einem positiven Jahresergebnis von rund 800 000 Franken ab. Dies ist einerseits einer grösseren Erbschaft zu verdanken, welche 2019 liquidiert werden konnte. Andererseits hat eine hohe Ausgabendisziplin in allen Geschäftsbereichen die Effizienz unserer Leistungserbringung weiter erhöht. Gemäss Strategie haben

wir vor allem in das Wissensmanagement unserer Angebote, die Stärkung unseres Netzwerkes im Kontext des Abschlusses der Nationalen Demenzstrategie sowie in Kommunikationsmassnahmen investiert. Der Jahresgewinn kommt wie gewohnt unseren Kantonalen sowie dem Ausbau und der Neuentwicklung von Angeboten und Projekten zugute.

### / Ertrag



### / Aufwand



### Bilanz (CHF) 31.12.2019 31.12.2018

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	8 497 436	8 616 210
Debitoren	111 707	118 462
Aktive Rechnungsabgrenzung	85 526	84 241
Finanzanlagen	1 970 235	2 794 168
Andere	60 102	100 874
<b>Total Aktiven</b>	<b>10 725 006</b>	<b>11 713 955</b>

Passiven	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige Verbindlichkeiten	734 019	1 089 598
Forschungsverpflichtungen	42 546	131 327
Passive Rechnungsabgrenzungen	365 509	241 635
Rückstellungen und zweckgebundene Fonds	108 827	1 608 827
Kapital	9 474 105	8 642 568
<b>Total Passiven</b>	<b>10 725 006</b>	<b>11 713 955</b>

### Erfolgsrechnung (CHF) 2019 2018

Ertrag	2019	2018
Mitgliederbeiträge	585 567	528 464
Stiftungsbeiträge	264 166	287 166
Beiträge der öffentlichen Hand (BSV/BAG)	1 259 150	1 214 720
Spenden	3 556 625	3 642 486
Erbschaften/Legate	1 345 586	1 930 298
Dienstleistungs-, Handels- und Warenertrag	62 326	119 529
Ausserordentlicher/betriebsfremder Ertrag	42 121	71 692
Finanzertrag	83 622	24 335
<b>Total Erträge</b>	<b>7 199 163</b>	<b>7 818 690</b>

Aufwand	2019	2018
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1 660 421	1 813 343
Personalaufwand	2 013 049	1 949 260
Sachaufwand	2 354 342	2 945 739
Abschreibungen	72 285	64 680
Betriebsfremder Aufwand	228 073	30 976
Finanzaufwand	39 456	50 962
Veränderung des Fondskapitals	0	92 585
Veränderung des gebundenen Kapitals	30 000	0
Jahresergebnis	801 537	871 145
<b>Total Aufwand</b>	<b>7 199 163</b>	<b>7 818 690</b>

# Hilfe, die ankommt

## Rückmeldungen zu unseren Leistungen

### / Tochter, St. Gallen

«Herzlichen Dank, dass ich mich mit meinen Sorgen und Fragen an Alzheimer Schweiz wenden durfte. Ich bin sehr froh, dass es die Alzheimer-Vereinigung gibt. Gerne melde ich mal wieder, wie es meinem Papa geht.»

### / Partnerin, Movelier

«Ich möchte mich bei Ihnen ganz herzlich für die sehr grosszügige finanzielle Hilfe bedanken. Dank Ihnen kann mein Partner jetzt zweimal pro Woche eine Tagesstätte in Delsberg besuchen und kommt immer sehr zufrieden nach Hause. Das Leistungsangebot ist perfekt. Ich nutze diese Zeit im Moment, um mich zu erholen. Sobald ich wieder bei Kräften bin, möchte ich abgebrochene Freundschaften wieder aufnehmen und gelegentlich mit Leuten etwas unternehmen.»

### / Leser Magazin «auguste», Zürich

«Ich gratuliere zum neuen Magazin. Indem die «auguste» auch Ängste und Frustrationen rund um Alzheimer und die weiteren Demenzerkrankungen aufzeigt, erfahren Betroffene sowie Angehörige, dass sie nicht alleine sind.»

### / Psychologin, Liestal

«Es ist wunderbar, dass Alzheimer Schweiz auch Fachpersonen mit Informationen zu den verschiedenen Demenzerkrankungen und -therapien unterstützt. Ich bin sehr dankbar für die Infobroschüren und gebe diese auch immer wieder an Weiterbildungen ab.»

### / Tochter, Luzern

«Als unsere Mutter an Demenz erkrankt ist, wussten wir nicht, wie wir vor allem die Anfangsphase ohne das Alzheimer-Telefon durchgestanden hätten. Am meisten beeindruckte uns, dass wir das Gefühl hatten, Ihr habt alle Zeit der Welt, um zu reden, zuzuhören, die Krankheit und das entsprechende Verhalten zu erklären, Tipps zu geben. Das Alzheimer-Telefon war uns eine unglaublich grosse Stütze in dieser Zeit.»

# Nationale Geschäftsstelle

## Gremien und Mitarbeitende

### / Zentralvorstand

- Dr. Ulrich Gut, Zentralpräsident, Küsnacht ZH, seit 2009
- Dr. Jérôme Cosandey, Biel, seit 2018
- Dr. Catherine Gasser, seit 2019
- Dr. Heinz Hänni, Bern, seit 2018
- Reto Heiz, Thun, seit 2018
- Stephan Kohler, Bern, seit 2006
- Raffaella Moresi, Vaglio, seit 2013
- Monika Schümperli, Wetzikon, seit 2012
- Dr. René Schwarz, Frauenfeld, seit 2011
- Dr. Andreas Studer, Basel, seit 2000
- Dr. Philippe Vuillemin, Lausanne, seit 2010

### / Arbeitsgruppe «Impuls Alzheimer»

- Brigitte Feldmann, Kerzers
- Thomas Maurer, Bern
- Hans Peter Murri, Aesch BL
- Albrecht Rüegger, Märstetten
- Claude Stucky, Bulle
- Rita Schwager, Immensee
- Beat Vogel, Kriens

### / Expertenbeirat

- Prof. Dr. Regina Aebi-Müller, Universität Luzern
- Prof. Dr. Stefan Klöppel, Universität Bern
- Prof. Dr. Tanja Krones, Universität Zürich
- Dr. Oliver Mauthner, Universität Basel
- Dr. Sandra Oppikofer, Universität Zürich
- Dr. Andrew Paice, Hochschule Luzern
- Prof. Dr. Sophie Pautex, HUG, Genf
- Prof. Dr. Jürgen Steiner, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich
- Prof. Dr. Armin von Gunten, Service universitaire de psychiatrie de l'âge avancé, Lausanne
- Prof. Dr. Simon Wieser, ZHAW, Winterthur

### / Buchhaltung

- Reoplan, Bern

### / Revision

- BDO AG, Bern

### / Geschäftsstelle

- Dr. Stefanie Becker, Geschäftsleiterin\*

### Recht und Politik

- Marianne Wolfensberger
- Jean-Damien Meyer

### Kommunikation und Fundraising

- Evelyne Hug, Bereichsleiterin\*
- Laura Fässler
- Nani Moras
- Anna Munk
- Andreina Ravani

### Wissensmanagement

- Karine Begey, Bereichsleiterin\*
- Dr. Maya Ackermann
- Ingrid Cretegny
- Sandra Etter
- Heike Gieche
- Danielle Kipfer-Müller
- Yasmina Konow

### Zentrale Dienste

- Anita Schiavi, Bereichsleiterin\*
- Lorina Aeppli
- Aatemad Kheir
- Nathalie Müller
- Raphael Piller
- Julia Tverskaya

\* Mitglied der Geschäftsleitung

# Alzheimer Schweiz Sektionen

## Hilfe in Ihrer Nähe

### / Alzheimer Aargau

Tel. 056 406 50 70  
info.ag@alz.ch  
alz.ch/ag

### / Alzheimer beider Basel

Tel. 061 326 47 95  
info@alzbb.ch  
alzbb.ch

### / Alzheimer Bern

Tel. 031 312 04 10  
bern@alz.ch  
alz.ch/be

### / Alzheimer Fribourg

Tél. 026 402 42 42  
info.fr@alz.ch  
alz.ch/fr

### / Alzheimer Genève

Tél. 022 723 23 33  
association@alz-ge.ch  
alz-ge.ch

### / Alzheimer Glarus

Tel. 055 644 23 68  
glarus@alz.ch  
alz.ch/gl

### / Alzheimer Graubünden

Tel. 081 253 91 40  
info.gr@alz.ch  
alz.ch/gr

### / Alzheimer Jura

Tél. 032 886 83 35  
info.ju@alz.ch  
alz.ch/ju

### / Alzheimer Luzern

Tel. 041 500 46 86  
luzern@alz.ch  
alz.ch/lu

### / Alzheimer Neuchâtel

Tél. 077 520 65 66  
info.ne@alz.ch  
alz.ch/ne

### / Alzheimer Obwalden / Nidwalden

Tel. 041 660 33 59  
geschaefsstelle.ow-nw@alz.ch  
alz.ch/ow-nw

### / Alzheimer Schaffhausen

Tel. 052 741 60 41  
info.sh@alz.ch  
alz.ch/sh

### / Alzheimer Solothurn

Tel. 062 212 00 80  
solothurn@alz.ch  
alz.ch/so

### / Alzheimer St. Gallen/ beider Appenzell

Tel. 071 223 10 46  
geschaefsstelle-sg-app@alz.ch  
alzsga.ch

### / Alzheimer Uri / Schwyz

Tel. 044 786 35 63  
info@alzheimerurischwyz.ch  
alzheimerurischwyz.ch

### / Alzheimer Thurgau

Tel. 052 721 32 54  
info.tg@alz.ch  
alz.ch/tg

### / Alzheimer Ticino

Tel. 091 912 17 07  
info.ti@alz.ch  
alz.ch/ti

### / Alzheimer Valais

Tél. 027 323 03 40  
info@alz-vs.ch  
alz.ch/vs

### / Alzheimer Vaud

Tél. 021 324 50 40  
secretariat@alzheimer-vaud.ch  
alzheimer-vaud.ch

### / Alzheimer Zug

Tel. 041 760 05 60  
info.zug@alz.ch  
alz.ch/zg

### / Alzheimer Zürich

Tel. 043 499 88 63  
info@alz-zuerich.ch  
alz-zuerich.ch

Für allgemeine Anliegen wie Adressänderungen wenden Sie sich bitte an Alzheimer Schweiz per Telefon **058 058 80 20** oder per E-Mail [info@alz.ch](mailto:info@alz.ch).

Auf Ihre Fragen zu Spenden erreichen Sie uns unter **058 058 80 10** oder per E-Mail unter [spenden@alz.ch](mailto:spenden@alz.ch).